

Name und Adresse

M.Carmen ENCINAS REGUERO
C/ Orio, 8, 2º Izda.
E-01010 – Vitoria
Spain
E-mail: mcarmenencinas@gmail.com

Titel des Vortrags

Das Motiv des Lernens als Überzeugungsmittel bei Sophokles

Sprache

Deutsch

Abstract

Im Athen des 5. Jh. v. Chr. setzt sich eine relativistische Weltsicht durch, die tiefgreifende Änderungen in der griechischen Gesellschaft verursacht. Die Protagonisten dieser Bewegung, die von diesem Geist erfüllten Sophisten, stellen die traditionellen Werte in Frage. Die Tragiker dagegen, auch sie Intellektuelle ersten Ranges und im weiteren Sinne Erzieher des Volkes, können ihrerseits nicht umhin, ihre eigenen Überlegungen darüber zu äußern. Obwohl weit entfernt von der absoluten Skepsis, die sich unter den Sophisten durchzusetzen scheint, durchdenkt Sophokles also in seinen Werken aus der Perspektive der traditionellen Werte eine Änderung der Weltsicht, wobei er die Zuschauer mittels der Thematik des Mythos dazu bringt, die sich verbergende Wahrheit oberhalb der bloßen Erscheinungen zu suchen. Dementsprechend häufig sind in einigen seiner Stücke die Überzeugungsversuche, die sich auf die Zweckmäßigkeit des ‚Lernens‘ beziehen. Durch solche Versuche veranlassen die Dramenfiguren ihren jeweiligen Ansprechpartner sowohl nachzudenken, als auch weit jenseits dessen zu suchen, was sie wahrnehmen, sowie auch andere Standpunkte zu akzeptieren oder wenigstens zu beurteilen.

Ich werde daher eine Auswertung und Interpretation der Argumente vornehmen, mit denen eine Figur in ihrer Rede den Ansprechpartner zum Lernen bringt. Diese Argumente konzentrieren sich hauptsächlich auf die Überzeugungsreden der Streitszenen und heben sich wegen ihrer Häufigkeit besonders in *Trachiniai* und *Antigone* ab.